

# Ein meisterhaftes Doppelkonzert

Wuppertaler Kurrende  
und Essener Domsingknaben wurden  
in der Christuskirche ihrem  
ausgezeichneten Ruf gerecht.

Von Hartmut Sassenhausen

Die Wuppertaler Kurrende und die Essener Domsingknaben sind längst weit über ihre jeweiligen Stadtgrenzen hinaus bekannt. Nun gestalteten beide Chöre in der Christuskirche ein gemeinsames Konzert. Sie wurden ihrem ausgezeichneten Ruf voll gerecht, indem sie gehaltvolle A-cappella-Werke vom 16. Jahrhundert bis zur Moderne prachtvoll erstrahlen ließen.

Unter Leitung von Georg Sump gaben die Essener Domsingknaben eine exzellente Visitenkarte ab. Selbst komplexe polyphone und harmonische Abschnitte - etwa aus den Federn von Maurice Duruflè („Ubi caritas et amor“) oder Roland Büchner („Von Guten Mächten treu und still umgeben“) - gestalteten sie differenziert, mit deutlichen Einsätzen und beachtlicher Intonationsreinheit.

Auch bei alten Gesängen wie von Ludovico da Viadana oder

Giovanni Pierluigi da Palestrina ließen sie in Sachen Homogenität, fließender Dynamik und Textverständlichkeit keine Wünsche offen.

Zwischendurch intonierte die Wuppertaler Kurrende unter Martin Lehmans präzisiertem Dirigat anspruchsvolle Literatur von Johann Hermann Schein, Charles-Villiers Stanford und Javier Busto. Der traditionsreiche Kirchenchor präsentierte sich ebenfalls bestens disponiert. Spielerisch leicht meisterten die Knaben und Männer die unterschiedlichsten Gesangs- und Ausdruckstechniken und faszinierten mit strahlender Klarheit.

Als beide Chöre abschließend gemeinsam traumhaft schön drei Lieder sangen, war klar: Man kann sich schon jetzt darauf freuen, wenn sie am **12. und 13. November** zusammen mit dem Sinfonieorchester Wuppertal in der Stadthalle das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt werden.